

Wohnhaus in Utting am Ammersee von Arnold / Werner



Nachhaltiges Bauen ganzheitlich denken: Von der Architektur über die Innenarchitektur bis zur Freiflächengestaltung vereint das Haus A/Z in Utting am Ammersee ressourcenschonende Materialien, eine sensible Gestaltung und den engen Bezug zur Natur in einem Wohnhaus, das Nachhaltigkeit mit einer warmen, wohltuenden Atmosphäre verbindet. Prägend sind lokale und recycelte Materialien. Holz bestimmt Tragwerk, Innenausbau und die sattgrüne Fassade mit vertikaler Schalung. Im Innenraum ergänzen Lehmputz, Schreinereinbauten aus regionalem Holz sowie recycelte und nachhaltigkeitszertifizierte Möbel das Konzept. Auch in der Gestaltung der Innenräume spielt der Gedanke der Weiternutzung für den verantwortlichen Architekten Sascha Arnold eine zentrale Rolle. Als DGNB-Mitglied stellt das Münchner Architekturbüro Arnold / Werner den sparsamen Umgang mit Ressourcen, die Verwendung heimischer Materialien sowie energie- und kosteneffiziente Lösungen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Der durchlässige Grundriss bietet flexible Nutzungsmöglichkeiten, sodass sich die heutige Wohnfläche bei Bedarf in zwei unabhängige Einheiten unterteilen lässt. Hinzu kommt eine klar strukturierte Gliederung: ein offenes Erdgeschoss mit Entrée, großzügiger Küche, Wohn- und Essbereich sowie Gästezimmer und ein Obergeschoss mit den privaten Bereichen für Eltern und Kinder. Letztere Räume sind durch den Luftraum über dem Essplatz sowie eine T-förmige Treppe voneinander getrennt. Abgerundet wird das Konzept durch den Gedanken der Selbstversorgung. Regenwasserzisterne, Wärmepumpe, Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher und Wallbox fügen sich selbstverständlich in das übergeordnete Konzept ein. So erreicht das rund 220 Quadratmeter große Wohnhaus den KfW40-Standard und zeigt, wie sich gestalterischer Anspruch, Wohnqualität und ökologische Verantwortung überzeugend verbinden lassen. js

Entwurf: Arnold / Werner Architekten, München, www.arnoldwerner.com

Bauherr: Privat

Standort: Utting am Ammersee

Fertigstellung: 2024

Fotos: Luca Eder, Florian Holzherr, Elias Hassos















